

BENEFIZ-VERANSTALTUNG

MOZART

Briefe mit Musik



Samstag, 23.02.2019

vorgetragen von :
Werner Steinmassl
am Klavier:
Sophie Druml

zu Gunsten
des Stadtbiotops Kloster-
garten der „Englischen“

Veranstalter
Lions Hilfswerk Regensburg e.V.
des Lions Clubs Regensburg

*... Ich bekenne
all diese meine
Sünden in der
Hoffnung, sie
öfters bekennen
zu dürfen.*



Die weltweite Gemeinschaft der Lions hat im Jahr 2017 ihr 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Melvin Jones gründete die Lions 1917 in Chicago. Seine Lebensphilosophie hat er in einem Satz zusammengefasst: „Du kommst nicht weit im Leben, wenn Du nicht auch für andere Menschen Gutes tust“. Heute haben die international aktiven Lions 1,5 Millionen Mitglieder in 7 Kontinenten. Jährlich helfen die Lions 90 Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Und alle Lions in allen Erdteilen haben einen Leitspruch: „We serve - wir helfen“.

Der Lionsclub Regensburg ist einer der ältesten Lionsclubs in Bayern und besteht seit 60 Jahren. In diesen Jahren hat unser Lionsclub Regensburg jährlich 5 bis 10 Institutionen mit sozialen, medizinischen und künstlerischen Projekten finanziell und ideell unterstützt.

Wir freuen uns sehr auf die Benefiz-Veranstaltung „Mozart: Briefe mit Musik“ im Jugendstil-Festsaal der „Englischen“. Der sensible und hochbegabte Wolfgang Amadeus hat schon als Kind komponiert und Briefe geschrieben. Sowohl seine über 600 Musikstücke als auch seine über 600 Briefe verraten einen zutiefst feinsinnigen, liebevollen, ehrlichen und höchstbegabten Menschen, der deshalb auch viel Freude und Leid verarbeiten musste. Der bekannte Schauspieler Werner Steinmassl wird die Briefe von Wolfgang Amadeus zitieren, als ob Mozart selbst sprechen würde. Und die junge, aber schon sehr berühmte Wiener Pianistin Sophie Druml, die genauso gut Violine wie Klavier spielt, wird aus der Zeit der Briefe Musikstücke von Wolfgang Amadeus vortragen, als ob Mozart spielen würde. Wir werden also den großartigen Menschen Wolfgang Amadeus aus zwei verschiedenen Perspektiven entdecken können.

Die Einnahmen dieses sicher erlebnisreichen Mozart-Abends sind für Bepflanzung und Pflege des Schul- und Klostersgartens der „Englischen“ bestimmt.

Dr. Werner F. Reichert

Präsident des Lionsclub Regensburg 2018/2019



Sehr geehrte Damen und Herren vom Lions Club Regensburg mit ihrem Präsidenten Dr. Werner Reichert, welche den gesamten Erlös der Benefizveranstaltung zugunsten unseres wertvollen Stadtbiotops Klostergarten dankenswerterweise spenden und diese Veranstaltung äußerst engagiert organisierten!

Liebe Gäste des Mozart-Abends!

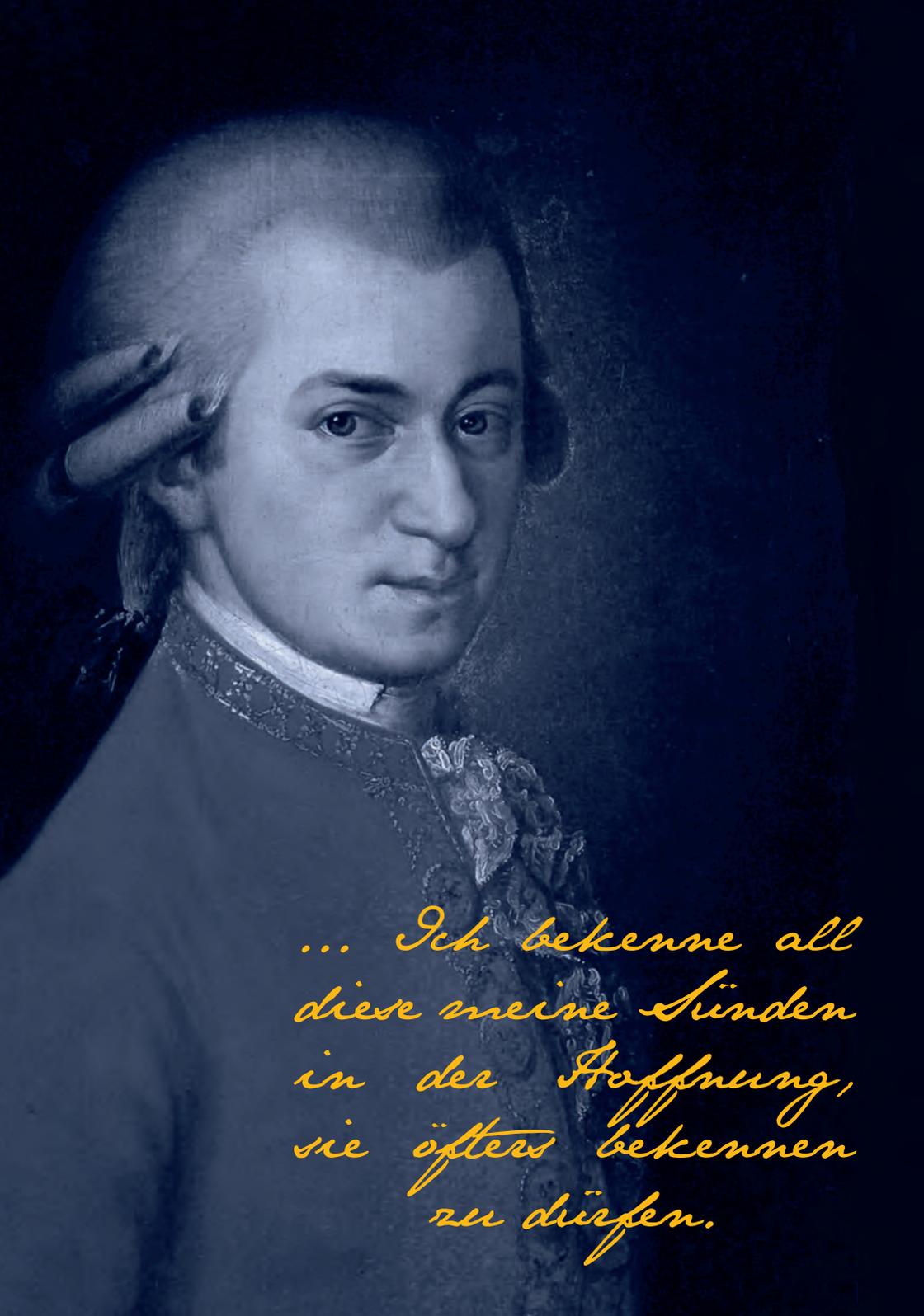
Unsere 1280 „Englischen“ und ihre Eltern sowie das gesamte Lehrerkollegium haben sich riesig darüber gefreut, dass das Lions Hilfswerk Regensburg den bekannten österreichischen Schauspieler Werner Steinmassl zu einer Benefizveranstaltung in unseren Jugendstilfestsaal eingeladen hat, um anhand einer von ihm getroffenen Auswahl von Mozartbriefen ein ganz spezielles Porträt dieses vielschichtigen Komponisten zwischen Genie und vulgärem Possenreißer abseits jeglicher Mozartkugelschees vorzustellen und dieses Salzburger Wunderkind als Verfasser teilweise pikanter wie amüsanter Briefe lebendig werden zu lassen, musikalisch meisterhaft illustriert von der berühmten Wiener Pianistin Sophie Druml.

Mit dem Besuch dieser Mozart-Soiree unterstützen alle Gäste mit dem Kauf ihrer Eintrittskarte den Erhalt und die dringend notwendige weitere Ausstattung unseres nach dem altersbedingten Weggang der Maria Ward-Schwester im Juli 2018 den „Englischen“ bzw. unserer Schulstiftung übertragenen Klostergartens, der eine immerhin über 110-jährige liebevolle Pflege durch die Schwestern erfahren hat. Dieses Erbe als wertvolles Biotop mit altem Obstbaumbestand und Bienenvölkern sowie einem großen Gemüse- und Rosengarten inmitten unserer Regensburger Stadtlandschaft verantwortungsvoll zu kultivieren und weiterzuentwickeln, haben sich mehrere Lehrkräfte der Umwelt-AG und über 40 Umweltmanagerinnen aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen zur Herzensangelegenheit gemacht. Bisher erfolgte Projekte wie eine Obstpressaktion im vergangenen Herbst mit 180 Liter naturtrübem Apfelsaft und Wahlfachangebote, wie die bei unseren Schülerinnen sehr beliebten Imkereikurse mit genrefreier Honigproduktion oder die kontinuierliche Bepflanzung, Pflege und saisongemäße Verwertung des großen Gemüsegartens durch unsere Umwelt-AG benötigen eine kostenintensive Ausstattung, damit unser Klostergarten als lebendige und wirksame Bereicherung der grünen Lunge in unserer Stadt seine Reinigungsfunktion bei steigendem Verkehrsaufkommen erfüllen kann. Deshalb nochmals ein herzliches Dankeschön an die edlen Spenderinnen und Spender des Regensburger Lions Hilfswerks und deren Sponsoren!

Wir wünschen allen Besuchern einen wunderschönen und unterhaltsamen Mozartabend!

Dr. Hans Lindner, Oberstudiendirektor





... Ich bekenne all
diese meine Sünden
in der Hoffnung,
sie öfters bekennen
zu dürfen.

ZUM GEDENKEN DES GRÖSSTEN UND BEKANNTESTEN MUSIKGENIES ALLER ZEITEN.

Mozarts Briefe sind Berichte oder Botschaften, meist beides nebeneinander, oder durcheinander, und beinah immer von mitreißender Eloquenz, selbst später, wenn als drittes Thema die Bitte um Geld dazukommt.

Die Beherrschung der Mittel, die ihn zum größten Musiker machte, kam ihm beim Briefschreiben zugute; er verfügte über ein gewaltiges synthetisch-emotionales Register, hinter dem er sich selbst verbergen konnte, und er hat es ohne jegliche Heuchelei angewandt. Denn wie verschieden er sich auch darstellen mochte: beim Schreiben nahm er die Gestalt des jeweils dargestellten und darzustellenden Ichs an.

Die dominierende Figur in Mozarts Leben, und somit auch der Haupt-Briefpartner, war, bis zu dessen Tod im Jahr 1787, der Vater Leopold. Der zweite und letzte wesentliche Briefpartner Mozarts war seine Frau Constanze.

Ein Lebensbild Mozarts kann auch durch eine vollständige Aneinanderreihung seiner Briefe niemals zustande kommen. Wohl aber werden einige Facetten dieser Gestalt angeleuchtet, von denen hin und wieder ein minimaler Einblick tiefer dringen mag, in eine Seele, die uns für immer ein Geheimnis bleiben wird.

Wolfgang Hildesheimer

DAS PROGRAMM

Menuett und Trio G-Dur KV 1

Wörgl, den 14.12.1769
Mailand, den 26.1.1770 – gekürzt
Rom, den 14.4.1770
Mailand, den 24.08.1771
München, den 14.01.1775 – gekürzt
Wasserburg, den 23.09.1777

Wiener Sonatine C-dur, 1. Satz Allegro

Mannheim, den 5.11.1777

Sonate D-dur KV 284, 1. Satz Allegro

Mannheim, den 13.11.1777 – gekürzt
Mannheim, den 22.2.1778 – gekürzt

Sonate C-dur KV 309, 2. Satz

Brief vom Vater
Paris, den 1.5.1778 – gekürzt
Paris, den 3.7.1778 – gekürzt
Paris, den 9.7.1778
Paris, den 11.9.1778 – gekürzt
München, den 8.1.1779 – gekürzt
Salzburg, den 10.5.1780 – gekürzt
München, den 8.11.1780 – gekürzt

Menuett C-dur KV 315 a

Wien, den 4.4.1781 – gekürzt
Wien, den 9.5.1781 – gekürzt
Wien, den 16.5.1781 – gekürzt
Wien, den 19.5.1781 – gekürzt

Fantasie d-moll KV 397

Wien, den 15.12.1781 – gekürzt

Cavatine aus „Le nozze del Figaro“
Klavierbearbeitung Eberhard Kraus

GELESEN VON WERNER STEINMASSL AM FLÜGEL SOPHIE DRUML

PAUSE

Brief aus Wien, den 29.4.1782

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaversonate Nr. 18 in Es-Dur „Jagdsonate“
opus 31, Nr. 3, 4. Satz: Presto con fuoco

Wien, den 7.8.1782 – gekürzt

Ariette aus der „Entführung aus dem Serail“
Klavierbearbeitung E. Kraus

Wien, den 18.6.1783 – gekürzt

Wien, den 4.4.1787 – gekürzt

Marche funebre del Signor Maestro
Contrapunto KV 453 a

Wien, den 27.6.1788

Sonate C-dur KV 545, 1. Satz Allegro

Dresden, den 13.4.1789 – gekürzt

Dresden, den 16.4.1789

Menuett aus „Don Giovanni“
Klavierbearbeitung E. Kraus

Wien, den 12.7.1789

Frankfurt a.M., den 28.9.1790 – gekürzt

Glockenspiel aus „Die Zauberflöte“
Klavierbearbeitung E. Kraus

Wien, den 7.9.1791

Ave verum

Wien, den 14.10.1791

Änderungen vorbehalten

Aus Liebe
zur Musik



HÖRBERATUNG • HÖRSYSTEME • HÖRSCHUTZ
19x in Ostbayern und unter www.das-hoerhaus.de

REICHERT & LINDNER

Partnerschaft Patentanwälte

- PATENTE MARKEN DESIGNS -

Reichert & Lindner Partnerschaft Patentanwälte bietet seinen Mandanten die gesamte Dienstleistungspalette in allen Bereichen der gewerblichen Schutzrechte und in nahezu allen technischen Gebiete an, insbesondere:

Anmeldung, Erteilung, Verteidigung, gerichtliche Durchsetzung von Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und Geschmacksmustern (Designs), Erstellen und Verhandeln von technologieorientierten Verträgen wie Lizenz- oder Kooperationsverträge, Beratung zu Arbeitnehmererfinderrecht.

BÜRO REGENSBURG
BISMARCKPLATZ 8
D-93047 REGENSBURG
T +49 941 6982630
F +49 941 69826399

BÜRO HOFKIRCHEN (NB.)
SCHÖLLNSTEINER STRASSE 1
D-94544 HOFKIRCHEN
T 49 941 6982630
F +49 941 69826399

BÜRO MÜNCHEN
KAFLERSTRASSE 15
D-81241 MÜNCHEN
T +49 89 7485210
F +49 89 78581291

www.bavpat.com info@bavpat.com

WERNER STEINMASSL

Werner Steinmassl – Ausbildung Akademie für Musik und darstellende Kunst in Graz, nach festen Bühnenengagements in Graz, Bielefeld, Klagenfurt, Innsbruck, Wien, Regensburg und zuletzt gastweise am Volkstheater München - seit 1990 mit freien Projekten wie Villon, Dostojewskij, Schnitzler, Kafka, Artmann, Qualtinger, Horvath, Nestroy, Valentin und Gastspielen im gesamten deutschsprachigen Raum. Kulturförderpreisträger Regensburg 1997

www.werner-steinmassl.de



PRESSESTIMMEN ZU DEN MOZARTBRIEFEN

**... Werner Steinmassl setzte seine schauspielerische Kunst ein,
nutzte Mimik und Stimmgewalt,
um die Lebenszüge des Komponisten aufzuzeigen.**

DAS BLV Bremen vom 22.03.2006

**Seine geschickt differenzierte Sprechkultur gab dem Zorn Tempo
und Rasse, der Ironie Schärfe und machte Stolz und Mitgefühl glaubhaft.**

Die Norddeutsche vom 21.03.006



Foto: Daniela Matejschek

SOPHIE DRUML

Klavier

Die „Mittelbayerische Zeitung“ bezeichnet die junge Geigerin und Pianistin Sophie Druml als „Ausnahmetalent, die das Publikum durch ihre technischen und gestalterischeren Fähigkeiten beeindruckt.“ Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und trat als Solistin mittlerweile auf drei Kontinenten auf.

Die „Jeunesse Start Up!-Künstlerin 2018/19“ ist geboren in Wien und erhält seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavier- und Violinunterricht. An der mdw ist sie ab neun bei Alma Sauer im Hochbegabtenkurs, seit Oktober 2016 im Konzertfach Klavier bei Christopher Hinterhuber (Assistenz: Christoph Traxler) und ab 2017 ebenso im Konzertfach Violine am Mozarteum Salzburg bei Benjamin Schmid. Dmitri Alexeev, Pavel Gililov, Paul Gulda, Daejin Kim, Florian Krumpöck, Vanessa Latache, Elisabeth Leonskaja, Erik Tawaststjerna, Dina Ugorskaja, Oxana Yablonskaya sowie Klara Flieder, Taras Gabora, Gerhard Schulz, Vadim Repin und Ingolf Turban geben weitere künstlerische Impulse. Sophie ist Trägerin zahlreicher internationaler Auszeichnungen und Preise: 10 erste Preise bei prima la musica in beiden Instrumenten, 1. BAWAG P.S.K.

Talente Award, Sonderpreise ESTA und Rudolf Heydner-Wettbewerb. Münchner Klavierpodium C.Ph.E. Bach- und Geldpreis, U19 Kammermusikwettbewerb (Heinrich Schiff) bestes Nachwuchsemble mit SAT 3. Semifinalistin bei der 1st Zhuhai Mozart Competition in China sowie Einladung und Finalistin bei der 8th New York International Piano Competition 2016. 2. Preis als Geigerin beim XXVII. Concours Flame 2016 in Paris und als Pianistin mit der Höchstpunktezahl Premier Grand Prix. 2. Preise beim XXVI. und XXVII. Concorso Pianistico Internazionale Roma. 1. Preis bei der Valletta International Piano Competition 2017 mit Angebot für eine CD Produktion. 2. Preis beim Casinos Austria Rising Star Award 2017 (CARSA). 2017 Nominierung des Rektorats der mdw, Österreich beim XXVI. Concorso di Esecuzione Musicale della Società Umanitaria in Milano zu vertreten. Als jüngste Teilnehmerin Einladung zum 15. Internationalen Beethoven Klavierwettbewerb in Wien und 2018 einzige und jüngste Teilnehmerin aus Österreich beim Busoni Wettbewerb in Bozen.

2017 Debüt im Gläsernen Saal des Musikverein mit TwoSet Violin. Einladungen zu diversen Festivals wie zum XXXIII. Chopin-Festival in die Kartause Gaming, 2018 zum LOISIARTE Festival, Kyoto International Music Students Festival, mit dem Arton Trio zum Megaron Gyzi Festival in Santorin und 2019 mit Maxim Tzekov zum YAP Festival clas clas in Spanien. Konzerte im Schubert-Saal, beim Blüthner Zyklus „Rising Stars“ und als „Jeunesse Start Up!-Künstlerin 2018/19“ im Brahms-Saal sowie zahlreiche Auftritte anlässlich der Mozart Akademien im Mozarthaus Vienna.

Kammermusikpartnerin vom aron quartett, von Paul Gulda, Dominik Hellsberg, Christopher Hinterhuber, Michael Schade und Tamás Varga. Im Herbst 2018 Welttournee mit TwoSet Violin, darunter Konzerte in Helsinki, Berlin, München (Gasteig), Frankfurt, Hamburg (Laeiszhalle der Elbphilharmonie), New York (Merkin Hall) und als Höhepunkt in Boston mit Hilary Hahn (Huntington Avenue Theatre). 2019 gibt sie in der Serie „Tastenlauf“ einen Klavierabend im Musikverein, ebenso dort ist sie mit Maxim Tzekov im Zyklus „Young Musicians“ und mit dem Arton Trio gastiert sie als Musica Juventutis Gewinnerin im Konzerthaus.

Ihre Videos mit TwoSet Violin erzielten mittlerweile über 1.500.000 Aufrufe.

Auftritte führten die junge Musikerin nach Belgien, China, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Malta, Spanien und in die USA.



BEDEUTUNG DES STADTBIOTOPS KLOSTERGARTEN

In Zeiten steigenden Bebauungsdrucks und zunehmender Verdichtung von Städten gewinnen Projekte zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung „Grüner Oasen“ im urbanen Raum zunehmend an Bedeutung. Nach Richard von Weizsäcker „haben wir [k]leine größere Aufgabe, als die Schöpfung zu bewahren [...]“ und damit auch innerstädtische Lebensräume zu erhalten. Auch die Schulgemeinschaft der St. Marien-Schulen Regensburg ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Natur und der begrenzten Lebensräume in Regensburg bewusst und bemüht sich um den Erhalt sowie die weitere Nutzung eines ganz besonderen Stückchens Schöpfung – des Klostergartens der Schwestern der „Congregatio Jesu“.

Unsere kirchliche Schule ist an das Kloster der Schwestern der "Congregatio Jesu" angegliedert und grenzt damit direkt an einen wunderschönen Klostergarten, der durch zahlreiche Zierstauden, Kräuter- und Gemüsebeete sowie Obstbäume –wie Apfel, Birne, Zwetschge und Pfirsich– besticht. Nach 115 Jahren verließen im letzten Schuljahr die letzten Ordensträgerinnen das Kloster. Seit Anfang des Schuljahres 2017/18 ist die Schulgemeinschaft daher bestrebt den Klostergarten zu erhalten und in einen Schulgarten umzuwandeln, um dadurch einen Lebens- und Erholungsraum für Tiere und Pflanzen sowie für Schülerinnen und Lehrkräfte zu schaffen.

In verschiedenen Projekten und Arbeitsgruppen können Schülerinnen die ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhänge nachhaltigen Handelns erleben und helfen Artenvielfalt zu regenerieren und zu bewahren.

IMKEREI IM KLOSTERGARTEN

Die Biene ist ein überaus nützliches, jedoch heute auch stark bedrohtes Insekt. Hohe Pestizideinsätze in der Landwirtschaft (z.B. Neonikotinoide) machen Bienen orientierungslos und schädigen ihre Gesundheit. Gerade in Städten können Bienen vom geringeren Einsatz von Pflanzen- und Insektengiften profitieren und finden zudem eine mitunter vielfältigere Auswahl unterschiedlichster Blüten, die ein kontinuierliches Nektarangebot bieten. Seit dem Schuljahr 2016/17 bieten wir an unserer Schule das Wahlfach Imkerei im Klostergarten an.

GEMÜSEANBAU FRÜHJAHR 2018

Im Frühjahr letzten Jahres wurden die Frühbeete des Klostergartens reaktiviert und mit Gemüse bepflanzt. Mit großem Engagement bemühten sich die Schülerinnen um das Aufbereiten und Düngen der Beete mit Humus, die Auswahl der passenden Pflanzenarten, wie Zucchini, Kartoffeln und Kürbis und sorgten für die naturnahe Bewirtschaftung und mechanische Kontrolle von Beikräutern.

P-SEMINAR: ENTWICKLUNG UND AUFBAU EINES SCHULGARTENS

Ziel des Seminars ist es, ein Gesamtkonzept für den Umbau des Klostergartens in einen Schulgarten zu entwickeln und dieses in Kleingruppen umzusetzen. Der ehemalige Klostergarten soll dadurch als Erholungs-, Begegnungs- und Lebensraum in das Schulleben integriert werden. Die Schülerinnen sollen eigenständig bzw. unterstützt durch externe Partner (Landesbund für Vogelschutz, Universität Regensburg, Landschaftspflege- oder Obst- und Gartenbauvereine) Konzepte entwickeln und umsetzen. Hierbei soll besonders das planeri-

sche Geschick, die Kreativität und Engagement im Bereich Nachhaltigkeit gefördert werden. Mögliche Themen sind die Organisation und der Aufbau eines grünen Klassenzimmers, eines Erlebnisgartens (Pfad der Sinne), Heilkräuterbeete oder der Ausbau und die Präsentation der Schulmökerei.

PROJEKTE DER UMWELT-AG

Die Umwelt-AG wird auch in den kommenden Jahren versuchen eine verknüpfende Stellung zwischen den Einzelprojekten einzunehmen, die Arbeit aber auch mit eigenen Projekten erweitern. Bereits bestehende Schulfächer oder -angebote sollen noch direkter an Prozesse des Schulgartens angebunden werden, zum Beispiel durch die Nutzung von Obst und Gemüse im Schulverkauf des Kiosks oder im Unterrichtsfach „Hauswirtschaft und Ernährung“ der Realschule. Hierdurch würden zum einen die Wege verkürzt und zudem der Sinn nachhaltiger Gartenwirtschaft direkter erfahrbar.

Die nachhaltige Art der Nutzung des Klostergartens wird noch weiter in den Fokus der Gruppe rücken und unter anderem Projekte zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt vorantreiben. So sollte bei der Auswahl der Gemüse- und Obstsorten für den Anbau besonderer Wert auf seltene bzw. „ältere“ Sorten gelegt werden (z.B. im Austausch mit umliegenden Bio-Bauern oder Bio-Saatgutaniemern) und diese durch das Anlegen eigener Sämereien weiter erhalten und kultiviert werden. Ein weiterer Fokus soll der Schutz von Insekten in und um die Schule werden. Diese sollen durch Nist- und Versteckmöglichkeiten - wie Insektenhotels, Totholzbereiche oder Trockenmauer/Steinhaufen- weiter unterstützt werden. In begleitenden Monitoringaktionen (z.B. Nabu-„Insektensommer“) könnte anschließend der Erfolg der jeweiligen Maßnahme begleitet werden.

WICHTIG FÜR ALL DIESE PROJEKTE IST EINE SELBSTGESTEUERTE UND EIGENMOTIVIERTE ENTSCHEIDUNG UND PLANUNG DURCH DIE SCHÜLERINNEN. ALLE INHALTE SOLLEN DAHER VORAB IM RAHMEN PHILOSOPHISCHER GESPRÄCHE ZU NACHHALTIGKEITSTHEMEN ERARBEITET UND ANSCHLIESSEND GEMEINSCHAFTLICH UMGESETZT WERDEN.



SCHULGÄRTEN BLÜHEN AUF. LUST AUF NATUR IM SCHULUMFELD. EINE HANDREICHUNG ZUM MITMACHEN.

„Schulgärten und naturnahe Schulumfelder sind wertvolle Lernorte. Sie ermöglichen selbst mitten in der Stadt Schülerinnen und Schülern unmittelbares Naturerleben und sie laden zum Experimentieren und Entdecken ein. Dabei entstehen positive Emotionen, die Werthaltungen wie Naturverbundenheit, Verantwortungsgefühl und Pflegebereitschaft begünstigen.“

„(...)Schulgärten und naturnahe Schulumfelder eignen sich hervorragend, um Grundlagen für einen nachhaltigen Lebensstil zu schaffen, indem sie ganz allgemein Einblicke in ökologische Zusammenhänge und die Lebensmittelerzeugung gewähren, ein Gespür für den besonderen Wert regional erzeugter Nahrungsmittel entstehen lassen und nicht zuletzt als Basis für eine bodenständige Vorstellung von Biodiversität dienen..“

„Warum Schulgarten? (...) Lehrer und Schüler meinen ...

- idealer Praxislernort, idyllische Oase für Schüler
- Blick für die Schönheit und Vielfalt der Natur vermitteln zu können
- Weitergabe der Erfahrungen und Vermittlung der Freude im Umgang mit Pflanzen
- wichtiger Lernort für die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung
- durch gärtnern auch Verantwortung übernehmen“

„Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt“ als eines der obersten Bildungsziele





*Ernte
aus dem
Klostergarten*